



## Impfungen: Borreliose-Impfung ja oder nein?

Zecken-Hoch-Zeit und immer wieder die Frage: Soll ich oder soll ich nicht. Auch ich werde dies bei meinen Beratungen immer wieder gefragt. Entscheiden muss aber jeder selbst.

Wie die meisten Hundehalter wissen gibt es Impfungen, die von der ständigen Impfkommision Veterinärmedizin (StIKo Vet) <sup>(1)</sup> empfohlen und andere, die als „Kann-Impfungen“ eingestuft werden. Die sogenannten Core- und Non-Core-Impfungen.

Das, was die StIKo an Impfungen empfiehlt bedeutet aber nicht, dass dies alle Tierärzte so handhaben wie dort beschrieben und es bedeutet nicht, dass diese Impfleitlinien in anderen Ländern ebenso vollzogen werden (was die Impfpfehlungen angeht und in welchen Intervallen geimpft wird)!

Letztlich ist es immer so, dass jeder Tierarzt selbst Empfehlungen ausspricht, die mit der StIKo übereinstimmen können oder aber ihrer eigenen Überzeugung entsprechen, die sie dann empfehlen (pro oder contra bestimmter zusätzlicher oder pro oder contra aller Impfungen).

Wie sich ein Tierhalter entscheidet liegt meist daran, dass a) es doch immer schon so gemacht wurde, b) der eigene Tierarzt berät oder c) der Tierhalter sich auch selbst bereits informiert hat und sein Wissen, seine Recherchen oder auch Informationen von „anders denkenden“ Veterinärmedizinern in seine Entscheidung mit einfließen lässt. Die Gründe wie sich ein Tierhalter entscheidet sind demnach sehr individuell.

Ein Tierarzt, der das komplette Programm impfen möchte, ist nicht per se aufs Geld aus, sondern er ist ggf. davon überzeugt, dass das, was er empfiehlt richtig ist, weil er es so im Studium gelehrt bekam oder/und er generell der gleichen Meinung ist. Oder er ist ein Arzt „der alten Schule“, der – wie im Hundetraining – der Meinung ist, dass das, was früher gut und richtig war, immer noch alles stimmt. Oder er bildet sich nicht „neutral“ fort bzw. lässt Kritisch-Denkende oder Erkenntnisse aus anderen Ländern keinen Spielraum um auch andere Einsichten zu erhalten.

Ich selbst stehe manchen Impfungen gespalten gegenüber (Non-Core-Impfungen), ohne mich als Impfgegner zu betiteln, da ich Impfungen nicht grundsätzlich als falsch

ansehe. Allerdings gehöre ich zu den Hundehaltern, die verhalten sind was manche Impfungen angeht.

Meine persönliche Meinung zur Borreliose-Impfung ist aber die, dass ich diese als nicht sinnvoll ansehe und auch nicht impfen lassen würde. Die Borreliose-Impfung gehört zu den Non-Core-Impfungen. Die Borreliose-Impfung gibt es übrigens nicht für Katzen.

Etwa 30% der Zecken enthalten Borrelien (2). Sprich, nicht jede Zecke ist auch potentieller Borrelien-Erregerträger.

Viele Hundehalter wissen gar nicht, ob ihr Hund bereits infiziert ist. Infektion heißt nicht automatisch Symptome oder „krank“! Auch ohne Symptome kann eine Infektion vorliegen! **Und genau hier liegt das größte Problem meiner Meinung nach, wenn es darum geht, dass Hundehalter ihre Hunde gegen Borreliose impfen lassen wollen.** Denn bei den Impfseren gibt es eine Besonderheit, die man kennen sollte.

Es gibt zwei Impfseren, die mehrere Erregerstämme beinhalten (von Virbac und Riemser, siehe 3 und 4). Es gibt auch einen Impfstoffhersteller, der lediglich einen Erreger beinhaltet. Bei den beiden Mehrfacherregerstamm-Impfseren wird explizit hierauf hingewiesen: „...*Tiere mit Endoparasitenbefall sind von der Impfung auszuschließen*“ und „...*Hunde die früher an Borreliose erkrankt waren, sollten nicht geimpft werden, da ein Schutz nicht zu erwarten ist. Hunde, die aufgrund klinischer Symptomatik in Verdacht stehen infiziert zu sein, sollten erst nach Ausschluss einer Infektion geimpft werden.*“

Die Aussage mit dem Endoparasitenbefall gilt übrigens für die meisten (ggf. sogar für alle) Impfungen, bzw. wird zumindest so gelehrt.

Ob ein Hund mit Borrelien infiziert ist, kann man testen. Doch sind die Tests nicht 100 % sicher aussagekräftig. Ein alleiniger Test ist am wenigsten sicher, ein Kombinationstest kann die Aussagekraft verstärken (ELISA und Western-Blot, (5))

Bei verschiedensten Tests, die es für verschiedenste Untersuchungen bei Erkrankungen gibt, (z.B. Futtermittelallergien) ist es so, dass ein positiver Test nur aussagt, dass ein „Kontakt“ stattgefunden hat, aber nicht, dass ein Tier gegen das Protein zum Beispiel tatsächlich allergisch ist (6).

Im Fall des PCR Tests (welcher auch in der Coronazeit immer wieder ins Gespräch kommt (7)) und der auch beim Verdacht einer Borreliose als Möglichkeit angeboten wird, ist es so, dass ein positiver Test anzeigt, dass eine Infektion vorliegt (bitte beachten siehe oben: **Infektion = nicht zwangsläufig Symptome**, die darauf hinweisen könnten).

**Der negative PCR-Test schließt aber nicht aus, dass eine Infektion nicht doch vorhanden ist!**

Es gibt verschiedene Gründe für einen negativen Test. Aber es ist letztlich immer nur

eine Momentaufnahme (jetzt, heute, zu diesem Zeitpunkt). Je nach Erreger kann am Folgetag oder in 2 Tagen ein anderes (dann ggf. positives) Ergebnis vorliegen.

Es gibt inzwischen auch etliche Tierärzte, die die Borreliose-Impfung absolut nicht anwenden, da sie sie als gefährlich einstufen.

Fazit: Die Entscheidung, ob Sie (künftig) gegen Borreliose impfen lassen, sollten Sie abwägen. Als erstes gilt: Ist Ihr Hund generell gesund für eine **Impfung (nur gesunde Hunde dürfen geimpft werden)**? Und letztlich sollte sowieso **nur dann** eine Borreliose-Impfung angedacht werden, wenn Sie sicher sein können, dass Ihr Hund endoparasitenfrei ist (glauben Sie aber bitte nicht, dass eine chemische „prophylaktische“ Entwurmung automatisch das sichere Mittel der Wahl ist) und keine akute oder auch chronische (!) Borrelieninfektion vorhanden ist! **Dies wäre vorab zu überprüfen** (sofern Sie die Ergebnisse als zuverlässig ansehen).

Diese Website lege ich allen Tierhaltern ans Herz, die sich weiter informieren möchten: <https://haustierimpfung-mit-verstand.de/>

Leider sind die Bücher von Monika Peichl nicht mehr erhältlich. Wer noch eines ergattern kann, sie heißen: „Haustiere impfen mit Verstand“ und „Hunde impfen der kritische Ratgeber“. Monika Peichl ist kein Impfgegner, sondern klärt neutral auf und stellt beispielsweise auch die Impfpraxis gegen verschiedene Krankheiten von anderen Ländern (wie den USA) vor.

Meine Informationen sind aufgrund von Recherchen und Informationen durch unten stehende Quellen zusammengetragen worden. Eine Vollständigkeit wird ausgeschlossen.

- (1) [https://m.tieraerzteverband.de/bpt/berufspolitik/Impfkommission/stiko-vet\\_empfehlungen-mitteilungen.php?redirectResize=1](https://m.tieraerzteverband.de/bpt/berufspolitik/Impfkommission/stiko-vet_empfehlungen-mitteilungen.php?redirectResize=1)
- (2) <https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/Borreliose/Borreliose.html>
- (3) <https://portal.dimdi.de/amispb/doc/pei/Web/2607744-palde-20100301.pdf>
- (4) <https://portal.dimdi.de/amispb/doc/pei/Web/2603611-spcde-20090801.pdf>
- (5) <https://laboklin.com/de/laboklin-aktuell/newsdetails/article/borreliose-beim-hund-ein-update/>
- (6) <https://www.fellomed.de/ratgeber/gesundheit/allergietests-hund-katze/>
- (7) [https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Vorl\\_Testung\\_nCoV.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Vorl_Testung_nCoV.html)